

Fraktion

In dieser Woche haben wir außerordentlich im Plenum getagt, damit alle wieder beieinander sitzen können, ohne die Sicherheitsabstände aufzugeben. Auch die Themen waren von der Pandemie geprägt, so ging es an erster Stelle um das [2. Gesetz zur Umsetzung steuerlicher Hilfsmaßnahmen](#). Dieses Gesetz soll den Menschen helfen, die bislang bei den Hilfsmaßnahmen nicht berücksichtigt wurden. Ohne uns Sozialdemokraten, das darf man nicht vergessen, wäre der soziale Aspekt so nie im Gesetz gewesen. Das [Konjunkturpaket](#) ist nicht nur sozial, es hat europaweit auch Vorbildcharakter, was Tempo und Umfang angeht. Wir haben von Anfang an in den Verhandlungen die sozialen Komponenten gefordert und durchsetzen können. Was die Gewerkschaften angeht, so wünschen wir uns weiter ein gutes Verhältnis und haben es auch. Wir unterstützen die Kommunen, die Arbeitnehmer und die Arbeitgeber. Entsprechende Maßnahmen finden sich im Konjunkturpaket: Und trotz der Kritik einiger Gewerkschaften werden wir weiter gut zusammenarbeiten.

Katja Mast und **Bärbel Bas**, die beide der **Task Force „Soziale Folgen der Pandemie“** angehören, haben uns über ihre Arbeit der letzten Wochen berichtet. Sie befinden sich im steten Austausch mit Ländern und Kommunen, Facharbeitsgruppen, der Partei und, ganz wichtig, den Bundestagsabgeordneten, die Hinweise auf Probleme aus den Wahlkreisen mitbringen.

Plenum

Am 3. Juni hatte die Koalition ein umfassendes Konjunkturpaket zur Bewältigung der Corona-Folgen beschlossen. In dieser Woche wurden drei große Gesetzesvorhaben zu dessen Umsetzung in 1. Lesung beraten: ein **zweites Steuerhilfepaket**, ein **zweiter Nachtragshaushalt 2020** und ein **Haushaltsbegleitgesetz 2020**. Die befristete Senkung der Mehrwertsteuer von 19 auf 16 % bzw. von 7 auf 5 % und der einmalige Kinderbonus von 300 Euro, der insbesondere ärmeren Familien zugutekommt, sollen die geschwächte Kaufkraft wieder stärken.

Insbesondere die Reise- und Tourismuswirtschaft leidet unter den Pandemie-Beschränkungen und trotz erster Lockerungen ist nicht vorhersehbar wann mit einer Normalisierung des Reisebetriebs gerechnet werden kann. In erster Lesung wurde das neue [Pauschalreisevertragsrecht](#) behandelt, welches einen fairen Interessensausgleich erreichen will. Reisende können zwischen einem Reisegutschein, der gegen Insolvenz des Veranstalters abgesichert ist, und einer Rückerstattung des Reisepreises wählen.

Nach monatelangen und schwierigen Verhandlungen mit der Union gehen wir diese Woche endlich (!) einen großen Schritt beim [Ausbau der erneuerbaren Energien](#) nach vorne: Wir schaffen die Deckelung beim Ausbau des Solarstroms ab und wir beschließen Regeln für Windkraftanlagen.

AG Innen

Wir alle haben die Bilder aus den USA gesehen und waren entsetzt über das Ausmaß und die Auswirkungen von Polizeigewalt. Die Bilder haben zu erneuten und berechtigten Diskussionen über Rassismus hierzulande geführt. Die Grünen haben einen Antrag zur Untersuchung der Verfassungsfeindlichkeit der Polizei vorgelegt und erneut einen Gesetzentwurf, in dem sie einen **Bundespolizeibeauftragten** fordern. Warum wir diesen Antrag abgelehnt haben, kann man meiner [Rede](#) entnehmen, die ich am Donnerstag im Bundestag gehalten habe.

Tierschutz I

Am Donnerstag habe ich mit meinen FraktionskollegInnen aus dem Bereich Bildung und Forschung über die Möglichkeiten von alternativen Forschungsmethoden in der Medizin als **Ersatz für Tierversuche** gesprochen. Es ging dabei um die Fragen, wie praxistauglich neue Techniken, wie z.B. der Biochip, sind und wie wir alternative Methoden noch besser fördern können. Der Etat im Bundeshaushalt ist für diesen Bereich regelmäßig komplett ausgeschöpft.



Das zeigt, dass der Bedarf – zum Glück – sehr groß ist. Gleichzeitig haben wir beschlossen, nach der Sommerpause ein Fachgespräch in der SPD-Bundestagsfraktion durchzuführen, um mit Experten darüber zu diskutieren, wie man Tierversuche weiter reduzieren bzw. perspektivisch abschaffen kann. Zeitgleich debattieren wir die Abschaffung schwerer und schwerster Tierversuche. Diese Möglichkeit kann in einer anstehenden EU-Richtlinie festgelegt werden. Das Bundeslandwirtschaftsministerium weigert sich immer noch.

Tierschutz II

Der Ethikrat hat diese Woche in einer ausführlichen Stellungnahme eine [stärkere Achtung des Tierwohls](#) in der Nutztierhaltung gefordert. Damit wird die Auffassung der SPD bestärkt, dass wir einen umfassenden Strukturwandel brauchen, mit einem anderen Blick auf das Tierwohl schauen müssen. Der Ethikrat bestätigt einmal mehr, dass unser Tierschutzgesetz an sich gut aufgestellt ist. Das Problem liegt vielmehr in der Umsetzung und damit beim fehlenden Willen des zuständigen Bundeslandwirtschaftsministeriums (BMEL). Das führt dazu, dass noch immer Schweineschwänze kupiert, Eintagsküken getötet und Rinder ganzjährig angebunden werden dürfen. Die SPD fordert daher, ein verbindliches Tierwohllabel, das von der Jungtieraufzucht, über Transport und Schlachtung, bis hin zur Lebensmittelverarbeitung alles erfasst. Auch hier sperren sich BMEL und Union.

Schiffbau

Heute am Freitag debattieren wir auf Initiative unserer Küstengang [„die Rettung der deutschen Schiffbauindustrie“](#) im Plenum. Thematisch passend, waren gestern Arbeitgebervertreter und Betriebsräte aus ganz Norddeutschland bei uns, um über Erhalt und Zukunft der Branche zu reden. Erfreulicherweise bekamen wir großes Lob für unsere Konjunkturpakete. Jetzt gilt es, die Maßnahmen umgehend und gezielt umzusetzen.

